

<http://www.derwesten.de/wp/staedte/sundern/bestnoten-fuer-bigband-id1969475.html>

## Bestnoten für Bigband

16.08.2007 | 09:32 Uhr

Allendorf. 20 hochkarätige Musiker, die sich alle gut kennen und gut verstehen, aber alle in verschiedenen Bands oder als Solisten spielen, fanden sich am Freitag in der "Alten Molkerei" in Allendorf ein. Arrangeur und Dirigent Wolfgang Menzel aus Eslohe

Auf verschiedenen Events lernten sich die Musiker, von denen viele aus dem Sauerland, manche aber auch aus großen Städten wie Hamburg kommen, kennen. Sie harmonierten hervorragend und aus dem Wunsch heraus, einmal gemeinsam zu spielen, stellte Wolfgang Menzel ein erstes Konzert zusammen.

Die große und durchweg positive Resonanz darauf war nicht allein der Grund, weiter zu machen. "Man beginnt zu spielen und möchte gar nicht mehr aufhören", erklärt der Arrangeur den aus reiner Freude am gemeinsamen Spiel resultierenden Einsatz der Musiker.

Gemeinsames Üben ist für diese wirklich außergewöhnliche Bigband kaum möglich. Liegt ein Konzert an, forscht Wolfgang Menzel nach, wer zu dem Termin einsatzbereit ist. Musiker, die zusagen, und das sind alle, die es eben ermöglichen können, bekommen die Noten zugeschickt. Eine gemeinsame Generalprobe, eine kurze Absprache vor dem Konzert, mehr ist nicht drin - aber auch nicht nötig. "Die Herren zählen allesamt zu alten Hasen der Musikszene", so Wolfgang Menzel, "sie verstehen sich einfach, harmonieren bestens miteinander und sind alle fähig, sich während des Musizierens aufeinander einzustellen, nur so kann das funktionieren."

Und es funktionierte mehr als hervorragend. In der "Alten Molkerei" war kein Platz mehr frei. Die rund 130 Zuhörer mussten nur erst einmal eine Stunde auf den Beginn des Konzerts warten. Der Koffer eines Musikers war abhanden gekommen. Seine Kollegen halfen ihm aus, so dass er fesch gekleidet, wenn auch ohne Jackett, auf seinem Platz erschien.

Schon mit der ersten Melodie, der "Moonlight Serenade" von Glenn Miller, war die Wartezeit vergessen. Die Harmonie untereinander war bei jedem Stück zu spüren, die Solisten spielten intensiv, voller Inbrunst. Übergänge und Zusammenspiel zeigten während des gesamten Abends, wie sehr sie ihr Handwerk verstehen und in ihrer Musik aufgehen. Die Zuhörer ließen sich mitreißen, wippende Füße, Arme, Schultern, sie schienen eine große Welle zu sein, die immer wieder tosenden Applaus für die Solisten und die Band aufbranden ließen.

Auch wenn es auf der Bühne wie im Zuhörerraum eng war, es ist zu wünschen, dass dieser Abend nicht der letzte mit der Bigband "Orchester Wolfgang Menzel" war.

Beate Feische